



## Praxis- seminar

# Finanzierung der Siedlungsabfallentsorgung einfach und praxisnah umsetzen

---

## Inhalt

1. Kurzbeschreibung .....	1
2. Zielgruppe .....	1
3. Aufbau & Modulinhalte .....	2
4. Kursdauer und Durchführungsort .....	2
5. Kosten .....	3
6. Anmeldebedingung .....	3
7. Beratung .....	3
8. Trägerschaft .....	3

## 1. Kurzbeschreibung

Das **Praxisseminar** «Finanzierung der Siedlungsabfallentsorgung» thematisiert nicht nur die Gestaltung der Abfallgebühren und die Grundsätze zur Finanzierung der Siedlungsabfallentsorgung, sondern zeigt Ihnen auch, wie Sie mithilfe des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) einen optimalen Überblick über Ihre Kosten und Kennzahlen erhalten und in Zukunft vorausschauender planen können.

Der **eintägige Kurs** stellt die ideale Weiterbildung für Abfallverantwortliche von Gemeinden sowie Verwaltungsfachleute dar. Das Seminar ist optimal als Weiterführung nach dem Besuch des Grundlagenkurses «Kommunale Abfallbewirtschaftung – kompakt» geeignet.

## 2. Zielgruppe

- Verantwortliche für Siedlungsabfall und Entsorgung in den Gemeinden
- Verwaltungsfachleute

### 3. Aufbau & Modulinhalte

Das Praxisseminar besteht aus den beiden Modulen «Grundlagen» und «Finanzielle Führung der kommunalen Abfallwirtschaft».

Grundlagen	Finanzielle Führung der kommunalen Abfallwirtschaft, Abrechnung Siedlungsabfälle
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entsorgungsmonopol für Siedlungsabfälle</li> <li>• Definition der Siedlungsabfälle und sich daraus ergebende Konsequenzen für Gemeinden</li> <li>• Grundsätze zur Finanzierung der Siedlungsabfallentsorgung; Gebührengrundsätze</li> <li>• Was gehört in die Abfallrechnung einer Gemeinde?</li> <li>• Hauptaussagen und Empfehlungen der neuen Vollzugshilfe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebühren: Gebührenmodelle und Gebührengestaltung</li> <li>• Abfallrechnung: Grundsätzliches, Kostenrechnung, BAB als nützliches Instrument</li> <li>• Lösungsansätze im Umgang mit Abfällen aus Unternehmen mit 250 oder mehr Vollzeitstellen</li> <li>• Kennzahlen: Erhebung, Einordnung und Vergleich</li> <li>• Entsorgungsmonopol: Handlungsbedarf und -möglichkeiten</li> </ul>

#### Kompetenzgewinn

Die Teilnehmenden

- kennen die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen der kommunalen Siedlungsabfallwirtschaft.
- kennen Hauptaussagen und Empfehlungen der neuen Vollzugshilfe.
- kennen die Grundlagen der finanziellen Führung der kommunalen Siedlungsabfallwirtschaft und sind sich bewusst, welche Konsequenzen durch die Neudefinition der Siedlungsabfälle ausgelöst werden.
- wissen, wie die Gebühren für die Entsorgung von Siedlungsabfällen vorschriftskonform gestaltet und geplant werden.
- sind in der Lage die eigene Abfallrechnungen zu überprüfen und praxiskonform umzusetzen.
- können die wichtigsten Kennzahlen aus der Siedlungsabfallbewirtschaftung erheben, einordnen und vergleichen.
- können den Betriebsabrechnungsbogen (BAB) als nützliches Instrument für einen umfassenden Kostenüberblick einsetzen und so neue Projekte vorausschauender planen.

### 4. Kursdauer und Durchführungsort

#### Kursdauer

Das Praxisseminar dauert einen Tag.

#### Durchführungsort

Die Veranstaltungen werden in den modernen Räumlichkeiten des GIBZ oder der Migros Klubschule in der Stadt Zug durchgeführt. Beide sind wenige Gehminuten vom Bahnhof Zug entfernt.

## 5. Kosten

Der Preis für das Praxisseminar beträgt CHF 550.- inkl. Kursunterlagen, Zwischenverpflegung und Mittagessen.

## 6. Anmeldebedingung

Die Anmeldefrist läuft bis zwei Wochen vor Kursbeginn. Abmeldungen bis zum Ende der Anmeldefrist bleiben ohne Kostenfolge. Abmeldungen nach der Anmeldefrist und bis zum Kursstart werden mit 50% der Gebühr verrechnet. Spätere Abmeldungen bzw. Kursausstiege werden nicht rückerstattet.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei weniger als zehn Anmeldungen behält sich der Kursveranstalter vor, den Kurs nicht durchzuführen und die einbezahlten Beträge zurück zu erstatten. Entscheidungsgrundlage bildet die Anzahl Anmeldungen bis zwei Wochen vor Kursbeginn.

Anpassungen an Kurstermine und Durchführungsorte bleiben vorenthalten. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

[Hier geht's zur Anmeldung](#)

## 7. Beratung

Falls Sie eine telefonische oder persönliche Beratung mit einem der Organisatoren oder Dozenten des Kurses wünschen, melden Sie sich direkt bei:

*Chris Ruegg, Swiss Recycling // 044 342 20 00*

*Claudia Heidemann, WERZ // 055 222 41 71*

## 8. Trägerschaft

Die Trägerschaft der Kurse setzt sich aus mehreren, schweizweit tätigen Organisationen zusammen, welche in der Bewirtschaftung und Optimierung von Sammelstellen auf kommunaler wie privater Ebene einen grossen Erfahrungsschatz besitzen und seit vielen Jahren Weiterbildungen in diesen Bereichen betreiben. Die Referenten konnten zu einem grossen Teil aus diesem Umfeld gewonnen werden, was eine praxisorientierte Durchführung garantiert.

### Swiss Recycling

Swiss Recycling steht für hohe Qualität, Transparenz und eine nachhaltige Entwicklung auf allen Recyclingstufen – von der Separatsammlung über die Logistik hin zur Verwertung und dem Einsatz des Sekundärmaterials. Die acht angeschlossenen Mitglieder betreiben die Systeme der separat gesammelten Materialien in der Schweiz. [www.swissrecycling.ch](http://www.swissrecycling.ch)



### WERZ

Das Institut für Wissen, Energie und Rohstoffe Zug (WERZ) ist ein Kooperationsmodell im Bereich Cleantech zwischen dem Kanton Zug und der



HSR Hochschule für Technik Rapperswil. WERZ ist ein Kompetenzzentrum für effizientes und wirtschaftliches Nutzen von Energie und Rohstoffen in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben. Seit 2013 führt das WERZ die Kurse der HSR durch und hat seither selber im Weiterbildungsbereich für Hochschulabsolventen CAS-Kurse aufgebaut und erfolgreich durchgeführt. [www.werz.hsr.ch](http://www.werz.hsr.ch)

### AWEL

Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich informiert und berät die Bevölkerung, Gemeinden und die Wirtschaft und sorgt für eine hohe Lebensqualität und niedrigen Ressourcenverbrauch. Als politischer Partner des Kurses sichert das AWEL die Bewirtschaftung von kantonalen Rahmenbedingungen und fungiert als direkter Kanal zu politischen Vorstössen und Veränderungen. [www.awel.zh.ch](http://www.awel.zh.ch)



### SVKI

Der Schweizerische Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI) ist eine Fachorganisation des Schweizerischen Städte- und Gemeindeverbandes und setzt sich politisch und fachlich für ein nachhaltiges Management der kommunalen Infrastruktur ein. Über 250 Städte, Gemeinden, Zweckverbände und Kantone sind Mitglieder bei SVKI, wodurch SVKI als Kompetenzzentrum für Infrastrukturthemen deren Bedürfnisse genauestens kennt. [www.kommunale-infrastruktur.ch](http://www.kommunale-infrastruktur.ch)



### PUSCH

PUSCH- Praktischer Umweltschutz setzt sich durch Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsangebote für einen gesunden Umgang mit Ressourcen in der Schweiz ein. PUSCH beteiligt sich an der Entwicklung neuer Strategien für den Umweltschutz und den Umgang mit Abfall. Seit über 20 Jahren sensibilisiert PUSCH Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Umweltfragen, zeigt Handlungs-felder sowie praxistaugliche Lösungen auf und führt jährlich mehrere Gemeindekurse zu den verschiedensten Themen durch. [www.pusch.ch](http://www.pusch.ch)



### COSEDEC

Seit 1998 sensibilisiert COSEDEC die Bevölkerung für ein verantwortungsvolles Konsumverhalten. Neben dem Abfallmanagement verfolgt die COSEDEC das Ziel, dass sich jeder seines Einflusses sowohl im sozialen wie auch im Umweltbereich bewusst wird. Der COSEDEC sind 642 Gemeinden in der West-schweiz angeschlossen, wodurch ein praxisnaher, auf reelle Bedürfnisse ausgerichteter Austausch stattfindet. Dank der COSEDEC verfügt die Trägerschaft über einen Kanal in die französische Schweiz, wo der Kurs voraussichtlich ab 2017 auch auf Französisch durchgeführt wird. [www.cosedec.ch](http://www.cosedec.ch)



### Dipartimento del Territorio

Das «Dipartimento del Territorio» beschäftigt sich mit Themen, welche die wichtigsten branchenbezogenen Politiken in unserem Land betreffen: Umwelt, Raumplanung, Bau und Verkehr. Die Kontakte zur Wirtschafts- und Unternehmenswelt, zu lokalen Behörden, Verbänden und der Bevölkerung sind daher unverzichtbar und werden konstant



gepflegt. Als wertvoller politischer Partner der Allianz sichert das DT die Durchführung des Kursangebots in der italienischen Schweiz.

